

mittendrin

Nicht alleine unterwegs



LOVE YOUR
NEIGHBOUR



Foto: privat

Nach dem Sommerloch

Dieses Mal ist es eine etwas schmalere Ausgabe. Zum einen, weil im Sommer nicht so viel los ist, zum anderen, weil auch die Autorinnen und Autoren mal eine Pause machen. Wir hoffen, dass Sie sich trotzdem gut informiert fühlen und freuen uns, dass es nach der Urlaubszeit gut erholt und voll motiviert wieder los geht.

Alles Liebe
Ulrich Lerch

Inhalt

- 3 + 4** You´ll never walk alone!
Simon Westphal wird als neuer Jugendpfarrer im Weigle-Haus eingeführt
- 4** Eine neue Kollegin fürs Administrative
Vorstellung Dorothea Hühner
- 5** Gemeinde in Aktion
Ein gemeinsames Wochenende vom 24. – 26. Mai 2024
- 5** Themenabende 2024
- 6 + 7** Eine attraktive Gemeinde
Was für eine Gemeinde sind wir im Weigle-Haus?
- 8 + 9** Verkündigung in Wort und Musik
Abschied von Alexan Walid als Pastor im Weigle-Haus
- 10** Open Air am neuen Platz
Sommerfest am 23. Juni 2024
- 10** Ein Abenteuercamp voller Wunder
Die Kinderfreizeit am Niederrhein
- 11** Eine Reise durch die Zeit
Jugendfreizeit in Norwegen
- 11** Ein Traum von Kirche
Junge Erwachsenen-Freizeit in Kroatien
- 12 + 13** Service Jugend
- 14 + 15** Service Erwachsene
- 16** Andacht



Mit freundlicher Unterstützung der
Evangelischen Jugend Essen

Titelfoto: © unsplash/nina-strehl
Hände: © shutterstock /Catrin1309

YOU'LL NEVER WALK ALONE!

Simon Westphal wird als neuer Jugendpfarrer im Weigle-Haus eingeführt

Wenn ich auf den Festgottesdienst anlässlich der offiziellen Einführung von Pfarrer Simon Westphal im Weigle-Haus am 5. Mai zurückblicke, denke ich gerne daran, wie viel Liebe und Verbundenheit zu spüren war. Schon vorab wurde geräumt, gebacken, gekocht und alles herausgeputzt. Und dann hatten viele in der Gemeinde, ob groß oder klein, Sonntagskleidung an, eine prickelnde Vorfreude empfing alle Besucherinnen und Besucher.

Es war voll und viele waren eigens zu diesem Tag gekommen: Weggefährten aus Simon Westphals früheren Gemeinden, in Essen etwa Katernberg und Burgaltendorf, Menschen, die »den



Neuen« kennenlernen wollten und Besucher, die sowieso im Gottesdienst sind, außerdem natürlich Familie und Freunde. Auch Jugendliche hatten sich eingefunden, die sonst eher nicht kommen. Es war schön zu sehen, mit wie viel Wohlwollen und Vorschussvertrauen alle da waren und sich freuten.

Der Gottesdienst begann festlich mit dem Projekt-Bläserquintett, das später auch die Choräle begleitete. Die Band spielte Lobpreislieder, so dass jeder und jede auf eigene Weise Gott loben konnte. Als es »offiziell« wurde, bat Monika Kindsgab, Assessorin des Evangelischen Kirchenkreises Essen, Simon Westphal nach vorne und stellte ihm sinngemäß

die Frage, ob er das Amt und die Arbeit als Jugendpfarrer im Weigle-Haus übernehmen wolle. Er wollte.

Danach wandte sie sich an die Gemeinde und fragte, ob wir diesen Weg mit ihm gehen wollten. Auch wir bejahten. »Fast wie bei einer Hochzeit«, flüsterte mir meine Nachbarin zu, und wenn ich darüber nachdenke, hatte es tatsächlich etwas von einem Eheversprechen: Wir haben uns füreinander entschieden und öffentlich und vor Gott bekräftigt, die Arbeit des Weigle-Hauses gemeinsam zu tun. In seiner Predigt betonte Simon Westphal dann die Kraft des Gebets, die uns unabhängig von Stil, Ansichten und Traditionen verbindet und so ein gemeinsames Leben



Bürgermeisterin Julia Jacob, Assessorin Monika Kindsgrab,
Simon Westphal, Sdenek Vecera, Abram Barus (v.l.n.r.)

ermöglicht. Genau das ist es, was mich als junge Frau in die Arbeit des WH verliebt hat und seitdem verbindet: Jeder Jeck ist anders, lebt anders mit Gott, hat eine andere Aufgabe und tut seinen Willen anders als ich. Zum Glück!

Wir alle sind unterschiedlich geprägt und dürfen doch erleben, dass Gottes Wort und Gebet diese Unterschiede nicht nur überwindet, sondern uns zu einem Team formt. In unserem Fall zum Team Weigle-Haus. So ausgestattet mit Gottes Segen hatten wir mit dem Einführungsgottesdienst einen guten und offiziellen Start für das, was gemeinsam vor uns liegt.

Direkt im Anschluss gab es noch Grußworte aus Kirche, Stadtpolitik, Gemeinde und Jugendarbeit und schließlich konnten wir uns alle am reichhaltigen Buffet mit Kuchen, Salaten und Grilltem stärken, das schöne Wetter und die guten Gespräche genießen. Lieber Simon, du hast uns versprochen, Amt und Arbeit zu übernehmen, und wir haben versprochen, gemeinsam mit dir zu gehen – na, wenn das kein starker Start ist: »You'll never walk alone«.

Alexandra Hoffert

EINE NEUE KOLLEGIN FÜRS ADMINISTRATIVE

Vorstellung Dorothea Hühner

Mein Name ist Dorothea Hühner, ich bin 51 Jahre alt und von Beruf Industriekauffrau. Zum Weigle-Haus bin ich durch Freunde und meinen Mann gekommen.

Das WH ist für mich ein Ort voller Abwechslung und Flexibilität. Besonders beeindruckend finde ich die Vielfalt der Abteilungen und Gruppen, die hier tätig sind. Die zahlreichen Angebote für Kinder und Jugendliche, insbesondere die kostengünstigen Freizeiten, die vielen Kindern ermöglicht werden können, sind ein wesentlicher Bestandteil dessen, was das WH so einzigartig macht.

Derzeit bin ich als hauptamtliche Mitarbeiterin im Büro tätig und vertrete Ajka Matis während ihrer Elternzeit. In dieser Position habe ich die wunderbare Gelegenheit, aktiv zum Geschehen im WH beizutragen und die Gemeinschaft hier zu unterstützen.

Dorothea Hühner

GEMEINDE IN AKTION

Ein gemeinsames Wochenende vom 24. – 26. Mai 2024



Wie ist es, wenn die Gemeinde einmal nicht zusammen wegfährt, um eine »Gemeindefreizeit« zu haben, sondern das Ganze in den eigenen vier Wänden stattfindet? Dieser Frage haben sich bestimmt nicht nur die Verantwortlichen vor dem Wochenende gestellt. Die Antwort hat die Gemeinde auf ihre eigene Weise gegeben. Wenn man bei den einzelnen Veranstaltungen während Gemeindefreizeiten ständig mit einer großen Zahl an Personen rechnen konnte, teilte sich das in diesem Jahr auf. Da es zeitlich parallel laufende Angebote gab, war das von vorneherein eingeplant. Zum Einstieg am frühen Freitagabende

nahmen mehr als 20 Gemeindemitglieder an der Andacht im Raum der Stille Teil. Zu den anschließenden gemeinsamen Abendessen und den Abendveranstaltungen wuchs die Zahl der Teilnehmenden auf ca. 50 Personen. Schon an dem Abend stand zur Auswahl, eine Begegnung mit dem Jugend-Mitarbeiterkreis oder die Teilnahme an einem Spielabend.

Der nächste Tag lief in Bezug auf die Teilnehmerzahlen ähnlich ab. Ob zum »Start in den Tag«, die Andacht um 9.30 Uhr, den anschließenden Impuls oder zum gefächerten Nachmittagsprogramm, die Einzelveranstaltungen wurden ge-



zielt von den Leuten besucht, die auch wirkliches Interesse an dem Angebot hatten. Während es am Freitagabend Pizza für alle gab, wurden die Mahlzeiten am Samstag selbst zubereitet. Das Kinderprogramm konnte wegen der Wetterverhältnisse leider nicht im Grugapark stattfinden und wurde in die Turnhalle verlegt. Auch wenn es weniger

Kinder waren, die daran teilnahmen, hat es allen Spaß gemacht und wird sicher auch bei einer Wiederholung einer »Gemeindefreizeit, daheim« angeboten.

Ulrich Lerch

THEMENABENDE 2024

Im laufenden Jahr laden wir zu folgenden Themenabenden ein:

25.09.2024:

»Mission«

mit Pfarrer Abram Barus und Diakon Claudio Gnyppek von der Vereinten Evangelischen Mission

23.10.2024:

»Friedensarbeit heute«

mit Pfarrer i.R. Renke Brahms, dem ehemaligen Friedensbeauftragten der EKD aus Berlin

20.11.2024:

»Leben wir in der Endzeit?«

mit Pfarrer i.R. Wolfgang Vorländer

Jeweils 19.30 im Weigle-Haus, Raum Lichtburg in der 1. Etage

Detaillierte Informationen und Handzettel gibt es jeweils kurzfristig vor den Veranstaltungen.

EINE ATTRAKTIVE GEMEINDE

Was für eine Gemeinde sind wir im Weigle-Haus?

Eine normale **Kirchengemeinde** sind wir nicht, obwohl wir irgendwie zur Evangelischen Kirche im Rheinland gehören. Eine **Jugendgemeinde** auch nicht, obwohl wir zu einem Jugendhaus gehören.

Wir sollten »**biblisch**« sein, fordern viele. Sicher ist die Bibel für uns wesentlich, doch was heißt das? Die 10 Gebote befolgen? Das tun viele Menschen. Dass ich meine Kinder mit dem Stock schlage, wenn sie nicht tun, was sie sollen? (Sprüche 13,24; 23,13) Oder ist es biblisch, Fremde aus dem gelobten (Deutsch) Land zu vertreiben? (4. Mose 33,50ff.) Oder Ehebrecher zu steinigen (3. Mose 20,10)? Brutalen Schlägern ebenso ein Auge oder die Zähne auszuschlagen? (3. Mose 24,20) – In der Bibel steht so manches, was wir besser nicht tun sollten.

»**Missionarisch**« **müssen wir sein**, fordern einige. Rausgehen in die Stadt, Jesus verkündigen, am besten gleich dort Leute bekehren oder sie zumindest zum Gottesdienst einladen! Oder doch wenigstens die Nachbarn mitbringen zum Sommerfest. Früher ging das doch auch, und Hunderte kamen ins WH zum Gottesdienst! – Zugleich wissen wir, wie zögerlich unsere Zeitgenossen auf Einladungen reagieren.

Wenn wir aber »**einladend**« sein wollen, meinen andere, dann müssen wir auf

jeden Fall unsere Räume ansprechender gestalten, schöner dekorieren, bessere Musik machen, die Soundtechnik im Griff haben, die Küche renovieren, die Wände verschönern, eine Schallschutzdecke einziehen, schönere Stühle stellen, die Toiletten angenehmer gestalten und so weiter. Uns wird dazu noch viel einfallen.

HOHE ERWARTUNGEN

Müssen wir wirklich noch mehr tun – und noch weniger Fehler machen?

Mir fällt auf, dass gerade alte Christen und Christinnen unter uns oft am unzufriedensten sind. Scharfe Kritik und Beschwerden auf vermeintliche Fehler kommen vor allem von Menschen aus der zweiten Lebenshälfte. Gut, so viele Junge haben wir auch nicht – trotzdem irritiert mich das. Sollten nicht gerade wir Alten Geduld zeigen, Menschen aufbauen, helfen, ermutigen, stärken, Güte und Annahme ausstrahlen, Mütter und Väter im Glauben sein – Hoffnung und Freundlichkeit verströmen?

Sicherlich zeigt die Unzufriedenheit, dass unsere Erwartung an Gemeinde hoch ist! Wir wünschen uns so sehr, dass Gott durch Seine Gemeinde wirkt, dass sie uns gibt, was wir brauchen! Doch gerade mit unseren hohen Erwartungen

gefährden wir die Gemeinde; mit unseren Erinnerungen an früher, mit unseren Vorstellungen, wie es laufen muss. Wie die anderen sich zu verhalten haben. Was sie besser machen müssen und was gefälligst nicht. Oft haben wir erschreckend wenig Gefühl dafür, womit wir unseren Geschwistern weh tun, wie viel Ablehnung wir ausstrahlen, wie wenig Achtung wir ihnen schenken, gerade denen, die sich einbringen. Anstatt aufzubauen, frustrieren wir sie. So manche haben sich schon von uns zurückgezogen.

WIE WERDEN WIR ATTRAKTIV?

Du weißt es längst – es scheint so einfach, dass ich mich fast schäme, es zu sagen. Wir brauchen nicht mehr (Anstrengung, Diakonie, Druck, Geld, Korrektur, Kuchen, Mission, Mitarbeiter, Salate, ...). **Entscheidend ist: Jeden und Jede so annehmen, wie Jesus mich annimmt** (Römerbrief 15,7). »**Alles unter euch soll aus Liebe geschehen**«, sagt die Jahreslosung (1. Korintherbrief 16,14).

Ups – alles?! Wie kann man das leben? Definitiv nicht, indem wir uns mehr anstrengen und vermeintliche Fehler noch radikaler bekämpfen. Denn Liebe entsteht nie aus Anstrengung, durch



**»DENN LIEBE
ENTSTEHT NIE AUS
ANSTRENGUNG,
DURCH STRESS ODER
ERMAHNUNG.
ES GIBT SIE NUR
GESCHENKT.«**

Stress oder Ermahnung. Es gibt sie nur geschenkt. Ich habe sie nicht verdient, und andere müssen sie auch nicht bei mir verdienen.

Vielleicht müssen wir umgekehrt unsere Erwartungen ganz bewusst herunter-schrauben: an die Gemeinde, an die anderen, an uns selbst. Weniger tun und weniger erwarten. Damit Gott uns beschenken kann: mit Zuneigung, bedingungsloser Liebe, Annahme. Gerade für die Menschen, die ich sonst kaum beachte. Für die, die so anders sind und Dinge so anders tun, dass ich es fast nicht ertragen kann.

Denn wenn ich gestresst bin von hohen Erwartungen (an mich oder an andere), geht mir die freundliche Zuwendung verloren. Dann haue ich Kritik heraus, dann meine ich, ich wüsste es besser. Ich sehe die anderen nicht durch die Augen von Jesus, höre nicht richtig zu, verletze. Der Kern einer christlichen Gemeinde sind nicht steile Erwartungen, Mission, Bibeltreue, Perfektion – sondern Jesus selbst. Indem wir einander mit seinen Augen ansehen, lernen wir uns anzunehmen, wie wir sind.

Nicht immer gelingt uns das, manchmal gehen wir uns gegenseitig auf die Nerven.

Darum brauchen wir zur Liebe auch die Verzeihung: dass Gott uns vergibt und wir entsprechend anderen verzeihen. Ebenfalls ohne Bedingung. Wir können sie nicht einfordern, nur schenken. Annehmen und verzeihen. Vor allen anderen Merkmalen. Dafür wird es in den Sozialen Medien nicht viele »Follower« oder »Likes« geben. Aber ist es nicht genau das, was uns als Gemeinde attraktiv macht?

Text: Jörg Kraft

Foto: unsplash/jon-tyson

VERKÜNDIGUNG IN WORT UND MUSIK

Abschied von Alexan Walid als Pastor im Weigle-Haus

Von September 2019 bis August 2024 war der gebürtige Iraker Alexan Walid als Pastor auf einer spendenfinanzierten Stelle im Weigle-Haus. Bei seiner Verabschiedung erinnerte Pfarrer i.R. Rolf Zwick an die gemeinsame Zeit im WH, hier der leicht bearbeitete Text.

Bei seiner Bewerbung im Gemeinderat haben wir Alexan unter anderem gefragt, ob er mit Stress umgehen kann, das ist ja nicht unwichtig im WH. Ich kann mich gut erinnern, was er gesagt hat. Einfach nur: »Ich bin in Bagdad aufgewachsen.« Uns allen waren die Fernsehbilder vom Krieg in der irakischen Hauptstadt noch gut in Erinnerung, deshalb brauchten wir keine weiteren Erklärungen: Wer das erlebt hat, kann mit Stress umgehen, ganz bestimmt. Und so haben wir den damals 29-Jährigen angestellt.

Es war ein großes Glück, dass wir mit ihm nicht nur einen Pastor, sondern auch einen ausgebildeten Musiker bekamen, direkt nach der Ausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Seine Berufung sah er in beiden Bereichen: Einerseits in der Wortverkündigung im Gottesdienst, bei Gesprächen im internationalen Bibelkreis

und in der Seelsorge, andererseits bei der Musik im Gottesdienst und vielen Veranstaltungen. Alexan Walid stand immer für die Verkündigung in Wort und Musik, sei es am Klavier, durch Gesang oder mit seiner Klarinette.

Kurz nach Beginn seiner Dienstzeit begann die Corona-Pandemie und Gemeindegemeinschaft wurde zur besonderen Herausforderung. Beim Abendmahl etwa. Ich weiß noch, wie wir das erste Mal zusammen gefeiert haben. Da hat Alexan die Einsetzungsworte in Aramäisch gesagt, der Sprache Jesu, die auch seine Muttersprache ist, denn er stammt aus einer Familie aramäischer Christen. Wegen Corona mussten wir das Abendmahl am Gründonnerstag 2020 dann virtuell vor der Kamera austeilen. Trotzdem war es für viele und für uns im pastoralen Team eine besondere geistliche Erfahrung.

Im Weigle-Haus war Alexan die Entwicklung einer »transkulturellen Gemeinde« wichtig, die vielen Menschen aus anderen Kulturen waren seine Zielgruppe, auch in der Seelsorge. Darüber hinaus hat er in verschiedenen arabischen Gemeinden im Rheinland gepredigt und Musik gemacht und auch in der Evangelischen Allianz

und im Kirchenkreis Essen mitgearbeitet. Nach meiner Verabschiedung im September 2022 hat Alexan viele Aufgaben vorübergehend übernommen, weil noch kein Nachfolger da war. Auch das war keine leichte Zeit.

Bei allem Tun ging es ihm um die biblischen Grundlagen und wir haben manche gute Diskussion über das Verständnis der Bibel gehabt. Dazu hat er sich intensiv mit theologischer Literatur auseinandergesetzt. Besonders hat er uns mit Gedanken über die Kultur Jesu herausgefordert. Manche Bibeltexte lesen sich eben anders, wenn man die Kultur des Orients kennt. Seine virtuellen Ausflüge dorthin haben meinen Horizont erweitert.

Wir freuen uns, dass Alexan jetzt eine Stelle in Hannover übernommen hat, als Pastor in der Gemeinde, die so etwas wie seine deutsche Heimatgemeinde ist. Lieber Alexan, wir wünschen Dir Gottes Segen und Begleitung. Und danken Dir für die Zeit, die Du mit uns im WH verbracht hast!

Text: Rolf Zwick, Pfarrer i.R.

Foto: Ulrich Lerch

**WIR SAGEN »DANKE«
UND WÜNSCHEN DIR
GOTTES SEGEN UND
BEGLEITUNG!**



EIN ABENTEUERCAMP VOLLER WUNDER

Die Kinderfreizeit am Niederrhein



Nach einer knappen Stunde Autobahn ging es ab in die Natur. 46 Kinder und 9 Mitarbeitende machten sich inmitten der Sommerferien auf den Weg zum Poenheim nach Uedem.

»Da, da ...« ertönte es, als die Kettcar-Bahn, das Klettergerüst und die Tiere entdeckt wurden. Sofort waren die Kinder auf dem Erlebnishof unterwegs. Eins war uns da klar: Geschlafen wird nur wenig, aber dafür haben wir schöne Tage, die geprägt sind von wundervollen Begegnungen miteinander, Spielen, Singen, Klettern, Rennen fahren, Wasserschlachten, Tiere beobachten, Tanzen, Reden, Lachen, Essen und einem Ausflug ins Labyrinth »Irrland«!

Zwischendurch mussten wir auch Professor Wunderlich bei seinem WunderOmat helfen, denn dieser war ein paar Mal kaputt, aber das bekamen wir locker hin!

Die täglichen Bibelgeschichten, begleitet von christlichen Kinderliedern, durften natürlich auch nicht fehlen! Wir haben gemeinsam die Wunder von Jesus entdeckt und uns auf die Suche nach Jesus in unserem Leben gemacht. War schon beeindruckend, dass er Blinde sehend gemacht, den Sturm gestillt und über 5000 Menschen satt gemacht hat! Wir durften jeden Tag wieder erfahren, dass Jesus uns begleitet und egal, was auch kommt, wir auf ihn vertrauen dürfen!

Ach – was für ein wunderbares Abenteuercamp!

Text & Foto: Sarah Vogel-Nasimi



OPEN AIR AM NEUEN PLATZ

Sommerfest am 23. Juni 2024

Das wichtigste vorab: Das Wetter hat, wie zumeist bei unseren Sommerfesten gestimmt. Nicht zu heiß, nicht zu kalt und trocken. Das Fest fiel in diesem Jahr etwas kleiner aus, als in den Jahren zuvor. Rund 120 Besucherinnen und Besucher nahmen am Gottesdienst teil. Gastprediger war Kai Günter, Dozent an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal.

Auf dem Platz hinter dem Haus war genug Raum für Bühne, Buffet, Grill und Besucher.

Mit einem gemeinsamen Essen und einer Hüpfburg für die Kinder ging es nach dem Gottesdienst weiter. Der Posaunenchor rundete das Fest mit einem Konzert ab.

Text & Foto: Ulrich Lerch

EIN TRAUM VON KIRCHE

Junge Erwachsenen-Freizeit in Kroatien

Beim Segnungsabend gab es eine Wand, auf der stand
»Dafür bin ich dankbar...« Die Teilnehmenden schrieben
unter anderem Folgendes:

»Dass ich hier einen Schimmer von der Kirche sehen durfte,
die ich mir wünsche!«

»Für euch alle und die neu gewonnene Kraft.«

»Dass ich ein Teil eures großen Ganzen sein durfte,
für die Kraft und den neu gewonnenen Glauben.«

»Für die achtsame Art und Weise, wie wir miteinander
umgehen und für die Gemeinschaft.«

Auf den Freizeiten erreichen wir junge Erwachsene, die sich
nach Gemeinschaft sehnen und oft keine Gemeinde finden,
in der sie sich so wohl fühlen, wie in dieser besonderen Zeit.
Ich selbst lernte mal wieder viel darüber, was junge Menschen
suchen, brauchen und wollen. So können wir Kirche von Mor-
gen sein und unser aller Herausforderung besteht nun darin,
diese jungen Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu
heißen und genau hinzuhören, wie sich die nächste Generation
ein Gemeindeleben vorstellen kann.

Text & Foto: Sarah Vecera



EINE REISE DURCH DIE ZEIT

Jugendfreizeit in Norwegen

Ein mysteriöses Artefakt, 92 Teilnehmende und eine gemein-
same Reise nach Norwegen. Was soll da schon schiefgehen?
Das dachten sich wohl alle, und dann passierte es: Plötzlich
sprangen wir von Tag zu Tag in unterschiedliche Zeiten und
erlebten Abenteuer, Aufgaben, Rätsel und Geheimnisse.

Gemeinsam haben wir die Morde von Jack the Ripper aufgeklärt,
die Mauer in der DDR zu Fall gebracht, Thesen an Kirchwände
geschlagen und dafür gesorgt, dass Alexander der Große
seine Schätze findet und wir in der industriellen Revolution
die Erfindung der Glühbirne sicherstellen.

Es war eine unvergessliche und aufregende Zeit voller Ge-
meinschaft, Freundschaft und Glaube. Neben persönlichen
Beiträgen am Abend von uns Mitarbeitenden haben wir uns
tagsüber in Kleingruppen mit den »Ich bin«-Geschichten von
Jesus beschäftigt und uns über Nächstenliebe, Vergebung,
Vertrauen, Hoffnung und vieles mehr ausgetauscht. Abgerundet
wurde das Ganze dann noch mit zwei aufregenden Ausflügen
und einer gemeinsamen Wanderung.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Mitarbeiten-
den für die großartige gemeinsame Zeit und freuen uns schon
jetzt auf das nächste Jahr mit euch!

Text & Foto: Moritz Meier

Jugendliche Sport

Fußball, Boxen und Kraftraum-Training

für Jungs & Mädels ab 13 Jahren

dienstags 16.00 – 20.00 h

mittwochs 16.00 – 20.00 h

freitags 16.00 – 21.00 h

sonntags 13.00 – 17.00 h

Marcus Schubert, 0172 / 35 67 990

Tanzen: Hip Hop, Streetdance & mehr

– Practise, Basic, Freestyle, Jam –

für Jungs & Mädels ab 13 Jahren

in der Sporthalle

montags 19.00 – 22.00 h

donnerstags 19.00 – 20.30 h

samstags 15.00 – 19.00 h

Info: Patrick Odametye

Abteilungssport

montags 17.00 – 19.00 h

samstags 13.00 – 15.00 h

Fußball

mittwochs 20.00 h

Jungen 7 – 12 Jahre

Jungchar Bergerhausen

montags 16.30 – 18.00 h

Gemeindehaus Elbestr. 28, 45136 Essen

Info: Julius Georgi, 0162 / 97 60 815

Jungchar Paulus

donnerstags 16.00 – 17.30 h

Steeler Straße 350

Info: Julius Georgi, 0162 / 97 60 815

Weigleschar

freitags 16.00 – 17.30 h

WH, Hohenburgstr. 96

Info: Julius Georgi, 0162 / 97 60 815

Jungen 13 – 17 Jahre

Abteilung 14,

Paulus Jugendhaus (Huttrop)

montags 18.00 – 20.00 h

Steeler Str. 350

Alexander Stief, 0170 / 292 96 59

Abteilung 25, Bergerhausen

montags 18.00 – 20.00 h

Weigle-Haus

Info: Alexander Stief, 0170 / 292 96 59

Bibelfrühstück

Weigle-Haus

samstags 12.00 h

Info: Jörg Ball

Jüngere Mädchen

Jugendhaus Paulus Girl's Club

Steeler Str. 350

montags 16.00 – 18.00 h (8 – 12 J.)

Charlotte Melchert, 0176 99001708

Weigle-Haus »No Drama Lamas«

dienstags 16.30 – 18.00 h (9 – 13 J.)

Charlotte Melchert, 0176 99001708



Für Jugendliche – Mädchen und Jungen

Paulus-Jugendhaus, Steeler Str. 350

dienstags 15.30 – 20.30 h
mittwochs 15.30 – 20.30 h
donnerstags 15.30 – 20.30 h
freitags 15.30 – 20.30 h
Info: Alexander Stief, 0170 / 29 29 659

Kapito-Hausaufgabenhilfe

für Schüler von 6 – 14 Jahren
Weigle-Haus
di & do 11.30 – 16.00 h
Info: Charlotte Melchert, 0176 99001708

Jugendtrauergruppe

Info: 0201 / 224 223
hallo@weigle-haus.de

Jugendgottesdienste

22.09. 17.30 h Weigle-Haus
03.11. 17.00 h Kreuzeskirche
08.12. 17.30 h Weigle-Haus
Info: Ivon Frey 0157 /36839109

Konfi-Aktionen:

22.09. Workshopnachmittag für
Konfis im Weigle-Haus
23.11. Thementag »Beziehungsweise
Gerechtigkeit« für Konfis im
Gemeindezentrum
Auferstehungskirche;
18.01. KonfiCup, Fußballturnier für
Konfis im Weigle-Haus
Info: Ivon Frey 0157 /36839109
und Simon Westphal

Mitarbeitendenkreis

am 20.09., 22.11., 17.01.25
Für alle Mitarbeitenden in der
Jugendarbeit.
Beginn jeweils 19.00 h

Mitarbeiterwochenende

der Jugendarbeit vom 4. – 6.10.24
Info: Simon Westphal

Für alle

SeeYou im Rockcafé

montags 18.00 – 22.00 h
donnerstags 20.00 – 22.00 h
Info: Marten Schütz,
marten.schuetz@weigle-haus.de

Come In – christliche queere Gruppe

Ab 16 Jahren
Jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 – 22.30 im WH
Info: Jonas Thomas
come-in@weigle-haus.de

Digitale Jugendarbeit

Nach Absprache
Info: Alexander Stief, 0170 / 292 96 59
Moritz Meier, 0160 / 771 72 17

Öffentlichkeitsarbeit

Nach Absprache
Info: Moritz Meier, 0160 / 771 72 17



Weigle-Haus

Ansprechpersonen Gemeinde

Besuchsdienst und Seelsorgekreis Gesprächspartner vermitteln

Annette Kraft 0201 / 37 64 26 58
Christel Nuhn 0201 / 73 06 26

Bibellesen am Vormittag

Jeden 4. Mittwoch im Monat
10 Uhr im WH
Ingrid Abraham, 0201 / 51 23 52
Ursula Ruddies 0201 / 60 57 16

Büchertisch

Gisela Staatz 0201 / 64 55 51
Doris Stratmann 0201 / 46 29 43

Familienarbeit

Jeden Sonntag Kindergottesdienst
parallel zum Erwachsenen-Gottes-
dienst. Gemeinsamer Start im
Erwachsenengottesdienst.
Infos Anke Westphal 0170 2268317,
Christian Nuske.
Familiengottesdienste. 6.10. und
24.12.

Förderverein

Ingrid Abraham 0177 / 85 49 434
i.abraham@gmx.net

Freitagstreff

Ingrid Abraham 0177 / 85 49 434
i.abraham@gmx.net

Gemeindecafé

Dorothe Ewert, 0178 / 89 59 415
Uschi Odendahl, 0171 / 67 88 108

Gemeinderat

Lisa Pridik (Vorsitz), Jörg Kraft
(Vorsitz), Ingrid Abraham,
Abram Barus, Sabine Brockner,
Gabriel Drapier, Dorothe Ewert,
Jan Matis, Christian Nuske,
Diether Posser, Bastian Sommer,
Simon Westphal

Hauskreise

Christian Nuske 0171 / 796 32 91
christian.nuske@weigle-haus.de und
Alexan Walid 01573 / 010 18 26

Internationaler Bibelkreis

donnerstags alle 14. Tage um 18:30 Uhr

Kinderturnen

Sdenek Vecera 0173 / 254 91 23,
sdenek.vecera@weigle-haus.de
donnerstags von 16 – 17 Uhr
in der Turnhalle

Lobpreis-Team

Bastian Sommer
Christian Gayk 0176 / 33 93 232

Posaunenchor

Probe freitags, 18.30 – 20.00 Uhr
Sabine Aldenhoven 0201 / 74 31 21

Webseite (www.weigle-haus.de)

Ralf Aldenhoven 0201 / 74 31 21

Weitblick (früher Aktion Dritte Welt)

Sabine und Ralf Aldenhoven
0201 / 74 31 21
Weitblick Weigle-Haus e. V.
IBAN Weitblick
DE91 3606 0591 0000 5103 13

GOTTESDIENSTE

Stand: September 2024

Sonntags 10.00 Uhr

Krippenspiel Heiligabend

Proben ab November
Familientag im Advent mit Krippenspielprobe
am 14.12., Infos Anke Westphal.

Datum	Name
15.09.2024	Abram Barus
22.09.2024	Sarah Vecera
29.09.2024	Marcus Schubert
06.10.2024	Abram Barus
13.10.2024	Simon Westphal
20.10.2024	Abram Barus
27.10.2024	Joan Brüggemeier
03.11.2024	Claudio Gnypke
10.11.2024	Albert Purba
17.11.2024	Simon Westphal
24.11.2024	Marcus Schubert
01.12.2024	Thorsten Dietz

Gottesdienste werden live auf
YouTube übertragen:

[www.youtube.com/
user/WeigleHaus](https://www.youtube.com/user/WeigleHaus)

Kontakt

E-Mail-Adressen jeweils

»vorname.nachname@weigle-haus.de«

Mailkontakt:

mittendrin@weigle-haus.de (oder über den weißen Briefkasten im Foyer)

Jugendpfarrer Simon Westphal,
0176 / 31650512
Büro 0201 / 22 42 23

Pfarrer Abram Barus 01575 / 4174912
Büro: 0201 / 22 42 23

Geschäftsführung

Alexander »Zappi« Heil: 0201 / 24 85 101

Küster und Hausmeister

Andreas Kortwig 01577 / 7 21 01 12

Hauptamtliche Jugendmitarbeitende

Ivon Frey 0157 / 36839109
Julius Georgi 0162 / 97 60 815
Andy Herre 0157 / 34 37 42 34
Takudzwa Madaka 0176 / 56865622
Charlotte Melchert 0176 / 99001708
Patrick Odametey
Marcus Schubert 0172 / 35 67 990
Alexander Stief 0170 / 292 96 59

Büro: 0201 / 224223

Flüchtlingsarbeit

Margit Schmidt
margit.schmidt@weigle-haus.de
0152 / 220 13 220

Telefonseelsorge (ökumenisch)

0800 / 111 0 111 (kostenfrei)
0800 / 111 0 222 (kostenfrei)
Beratung per Chat und Mail
www.ts-essen.ekir.de

Telefonkurzpredigt 0201 / 22 81 87

Notrufnummern Kinderschutzbund

0201 / 23 40 61 oder 40 112
oder 48 53 53 oder 35 47 84

Essener Jugendnotruftelefon

Beratung und Hilfe in Notfällen
für Jugendliche und Eltern
0201 / 265050

Telefonnotruf für Suchtgefährdete

0201 / 40 38 40



IMPRESSUM

»mittendrin – Neues aus dem Weigle-Haus«
Die Zeitschrift erscheint dreimal im Jahr und wird kostenlos abgegeben.
Herausgeber: Ev. Jugend Weigle-Haus e.V.,
Hohenburgstraße 96, 45128 Essen

Redaktion

Ulrich Lerch (verantwortlich), Abram Barus,
Bettina von Clausewitz, Ulrike vom Hofe,
Alexandra Hoffert, Moritz Meier

Mailkontakt: mittendrin@weigle-haus.de
(oder über den weißen Briefkasten im Foyer)

Rechtlich verantwortlich

Simon Westphal, Hohenburgstraße 96,
45128 Essen

Druck Wir machen Druck
Auflage: 250 Exemplare

Layout Miriam Gamper-Brühl
www.3kreativ.de

Logo & Corporate Design Robin Sharma



Weigle-Haus

UNTERWEGS SEIN...

Wir sind alle unterwegs in unserem Leben

*Unterwegs in die Ferien, um Neues zu entdecken;
unterwegs im Beruf, um weiterzukommen.*

Wir sind unterwegs mit der Familie, um neue Aufgaben zu meistern.

*Wir sind allein unterwegs, zu zweit, mit Freunden, mit der
Gemeinde; vielleicht auch unterwegs auf einem Pilgerweg.*

Wir sind immer unterwegs zu einem Ziel.

Einer geht mit schnellen Schritten, um bald anzukommen.

Ein anderer geht langsam, gemütlich und nimmt alles um sich herum wahr.

Wir sind unterwegs, Aufbruch zu neuen Ufern, neuen Entdeckungen, neuen Herausforderungen.

Aber dann halten wir doch einmal inne und schauen zurück:

War früher alles besser? Haben wir etwas versäumt?

Sehnen wir uns nach alten Werten?

Das Neue, das kommt, kann auch bedrückend und unheimlich sein.

Glauben heißt unterwegs sein!

Leben heißt unterwegs sein!

Leben selbst ist Glaube mit dem Ziel, Gott näher zu kommen.

Allein unterwegs sein, zu zweit, mit der Gemeinde, aber immer mit Gottes Segen.

*Wir haben das Ziel vor Augen, sollten aber trotzdem im Hier und Jetzt leben,
innehalten und achtsam sein, um uns selbst und andere wahrzunehmen.*

Und dabei können wir den Liedtext von Gottfried Heinzmann mit auf unseren Weg nehmen:

Unterwegs mit Gott – finden wir das Leben

Unterwegs mit Gott – wird es Zukunft geben

Unterwegs mit Gott – sehen wir das Ziel

Unterwegs schenkt Gott heute schon so viel.

Ulrike vom Hofe

Evangelische Jugend Weigle-Haus e. V.
Hohenburgstraße 96, 45128 Essen
Telefon: 0201 / 22 42 23
Telefax: 0201 / 20 06 51
E-Mail: hallo@weigle-haus.de
Internet: www.weigle-haus.de

Evangelische Jugend Weigle-Haus e.V.

KD Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE21 3506 0190 1011 4480 18

**Förderverein für missionarische und
diakonische Gemeindearbeit e.V.**

KD Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE32 3506 0190 1013 7080 17